

iebes Volkes, das noch etwas auf sich und seine Ehre holt, töbliche Wunden zu legen geziignet sind. Daher hofft, daß mit der Räumung des Maingau's nunmehr der erste Schritt gegen letzterer Verbündigung getan wird. Die dazu notwendigen militärischen Umgangssetzungen werden von uns beschleunigt ausgeführt werden.

Nene Kämpfe in Posen.

Nach in Dresden verbreiteten Gerüchten lössten seit dem 2. Mai abends in Posen von neuem Kämpfe im Gange sein, deren Ursache in den leidenschaftlichen Krebren des Polens liegt, sich vor der Zentralisierung durch die Warschauer Regierung zu befreien. Und Freiheitshelden, die bei polnischen im Kreise militärisch abgesagten polnischen Soldaten gelandet wurden, geht hervor, daß polnische Pläne bestehen, diesen militärischen Kreis bis zur Linie des Flusses Warthe zu besiegen. Reichswehrtruppen sind zur Sicherung des Grenzgebietes angekommen. Die Bevölkerung ist stark beunruhigt.

Große Erregung in Oppeln.

Die überaus erregte Haltung der deutschen Bevölkerung in Oppeln, die gestern ankam, daß die polnischen Vertreter der Abstimmungskommission sowie das polnische Konsulat verlassen waren, gehen hervor, daß polnische Pläne bestehen, diesen militärischen Kreis bis zur Linie des Flusses Warthe zu besiegen. Reichswehrtruppen sind zur Sicherung des Grenzgebietes angekommen. Die Bevölkerung ist stark beunruhigt.

Nene Zwischenfälle in Beuthen.

Im Beuthener Gerichtsgesängnis forderten einzelne Strafgefangene, die wegen des Münsterstreits nicht abgeteilt werden konnten, daß sie sich an die interalliierte Kommission wenden könnten, mit dem Erfassen, daß die deutsche Justiz wieder eingreife werde. Da dem Verlangen nicht sofort stattgegeben wurde, ergriffen die Gefangenen die Einrichtungen der Zellen und schossen aus den Fenstern. Sicherheitspolizei, die sofort eingriff, machte von den Schußwaffen Gebrauch und kehrte im Gefängnis die Ruhe wieder her. Vor dem Gefängnis sammelte sich eine große Menschenmenge an, darunter befindliche Polen nahmen eine drohende Haltung gegen die Sicherheitspolizei an und sympathisierten mit den Gefangenen, die aus den Fenstern riefen. Nachmittags zog eine französische Wache im Gefängnis auf.

Ein Aufruf der Sowjetregierung.

Englischen Blättern zufolge hat die Sowjet-Regierung einen Aufruf an die Arbeiter, Pandemie und roten Soldaten zu bekämpfen, in dem es heißt: "Sowjet-Russland, das Denklin, National und Judentisch belagert ist, ist imstande, mit Feuer und Stahl den Polen und denen, die hinter ihnen stehen, zu beweisen, daß die Zeit, wo das russische arbeitende Volk weiterloß war, zu Ende ist. Ihr kann den polnischen Großgrundbesitzern und Kapitalisten einen harten Schlag verleihen, doch kein Ende in allen Provinzen der Erde widerhält."

"Deutsche Gazette" schreibt zu dem Aufruf, keiner der neugeschaffenen Staaten brauche den Frieden dringender als Polen. Die Alliierten sollten ihrer Einfluss dazu verwenden, den Krieg so bald wie möglich zu beenden. "Daily News" nennt den Krieg verbrecherisch. Die Alliierten sollten der polnischen Regierung einen Kredit und seine Umsatzkriegsmaterial geben. Der Kölnerbundrat müsse zusammenrufen werden. "Times" sieht in dem polnischen Vorgehen nur einen Akt der Geldverteidigung.

Nach Blättern meldungen soll die polnische Armee in Kiew einmarschiert sein.

Der französische Eisenbahnerstreik.

Am französischen Eisenbahnerkreis ist die Lage noch unverändert. Mit Hilfe von Arbeitswilligen ist es bisher gelungen, den Verkehr aufrecht zu erhalten. Unter den Eisenbahnhänen macht sich eine Bewegung zur Bildung einer reinen Berufsvereinigung ohne politischen Charakter geltend. Die Streiklage ist immerhin ernst, da die Auslandsbewegung von anderen Gruppen unterdrückt wird. Wie "Matin" meldet, hat der Verwaltungsausschuß des Allgemeinen Arbeiterverbandes beschlossen, sich als Streikkomitee zu konstituieren, um die allgemeine Leitung der Auslandsbewegung zu übernehmen. "Dassas" meldet aus Le Havre, daß gemäß den Anweisungen der "Confédération Générale du Travail" die Eingeschlossenen der Handelsmarine die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben. Alle Feuer auf den Schiffen sind gelöscht worden mit Ausnahme derjenigen Dampfer, die den Dienst der Häfen von Calais verlassen, der aber auch gestern eingestellt wurde. Der Übersee-Dampfer "France" wird nicht abreisen. Auch die Hafenarbeiter werden in den Ausland treten. Nach Meldungen aus Garonne haben die Bergarbeiter beschlossen, in den Ausland zu treten. Der Allgemeine Arbeiterverband (G. A.) erklärt eine programmatische Gefahr, in der er unter anderem die Errichtung eines internationalen Konsortiums zur Verteilung der Rohstoffmaterialien, eine internationale unter der Kontrolle des Völkerbundes, bedeckende Handelsblöcke, Regulierung der Frachtpreise und gleichmäßige Grundrührung aller Länder fordert. Ferner verlangt er eine internationale Verteilung der Arbeitskräfte, Bekämpfung der kolonialen Expeditionen, sowie eine andere internationale Politik. Der Verband erklärt, die Arbeiter seien halb des Erntes der Lage bewußt; aber die Erhöhung der Löhne stelle das Gleichgewicht nicht wieder her und löse nicht die gestellten Probleme. Eine Umgestaltung der Methoden, eine andere Art der Verwaltung seien erforderlich. Darum drehe sich der Kampf im allgemeinen.

Die Räumung des Maingau's beantragt.

Nachdem bereits seit längerer Zeit die Truppenstärke in der neutralen Zone herabgesetzt worden ist, erfolgte nunmehr auch die Verringerung der Formationen auf die im Abkommen vom 8. August 1919 vorgeschriebene Stärke von 20 Bataillonen, 10 Geschützen und 2 Batterien. Die Uniformierung ist bereits im Gange und wird in den nächsten Tagen beendet sein. Damit ist der Zeitpunkt nahegerückt, den Frankreich bei seinem Einmarsch in das Maingebiet für dessen Räumung angesiedigt hatte. Eine Räumung der deutschen Regierung an die Untente erfüllt, nachdem die neutrale Zone von den britischen Truppen geräumt ist, um unverzügliche Räumung Frankreichs und des betroffenen Maingau's.

Die Neuwahl des Reichspräsidenten.

Nach einer Bekanntgabe der Berliner Gewerkschaften wird die Neuwahl des Reichspräsidenten in der ersten Augustwoche abgehalten.

Tagessgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Papiernot der Zeitungen. Da der Papier- und Zellstoffmarkt feiert, treten die Papierfabrikanten in der

neuen Wirtschaft im Reichsministerium zusammen zur Preisfeststellung zusammen. Es soll sie die Polen mit rückwirkender Kraft vom 1. Mai ein Papierpreis von 4,50 Pf. beantragt werden. Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hat für den 8. Mai eine Versammlung nach Dresden einzuberufen, wo beantragt werden wird, keinen Bleiunterschlag über den bisherigen Preis zu bewilligen. Wenn dennoch ein höherer Preis feststeht wird, würde über eine sofortige Schließung der Zeitungsverleger vereinbart werden. In Berlin stehen zwei der bedeutendsten Zeitungsverleger im Begriffe, ihre Betriebe zu stillen und das Geschäft aufzugeben.

Auf der demokratischen Partei. Die Demokratische Partei-Korrespondenz schreibt in der Abstimmungswahl innerhalb der Demokratischen Partei: Eine Anzahl Berliner Herren veröffentlicht in der Presse eine Erklärung, daß sie von der Deutschen demokratischen Partei zur Deutschen Volkspartei übergetreten seien. Es handelt sich dabei um die engeren Kreise, die sich im Berliner Vorstelletellen um die Herren Wiegand und Wiener gruppieren. Eine Anzahl von ihnen trat bereits zur Zeit des politischen Ausschlags im Reiche vor mehr als einem Jahre in die Deutsche Volkspartei ein, wobei sich dann aber überwältigende Weise der Deutschen demokratischen Partei wieder an. Es war natürlich, daß sie kein rechtes inneres Verhältnis mehr zur Deutschen demokratischen Partei finden konnten. Dagegen wurden verschiedene in ihren Bezirksorganisationen auch nicht mehr in Vertrauensämtern berufen, und besonders lebten die Bezirksorganisationen es ab, ihnen Kandidaturen anzubieten. Einige Stadtverordnete haben sich ihnen angeschlossen. Doch handelt es sich in beiden Fällen nicht um Männer, die einen nennenswerten Anhang haben. Im wesentlichen kann festgestellt werden, daß die Berliner Organisation überall in erstaunlicher Weise an Mitgliedern erkrankt. Die ganze Aktion dient auf die Unzufriedenheit bestimmter Herren zurückzuführen sein, das sie auch diesmal bei den Kandidatenstellungen übergangen worden sind.

Sitzung des Reichskohlenrates. Am 11. und 12. Mai findet in Berlin eine Sitzung des Reichskohlenrates statt, die voraussichtlich eine eingehende Erörterung der Kohlenwirtschaft bringen wird. Insbesondere stehen auch die Brennstoffverkaufspreise und die Frage des Handelszuflusses zur Beratung.

Neuer englischer Bankiers nach Deutschland. Nach englischen Blättern segnet sich eine Abordnung englischer Bankiers nach Deutschland, um sich über die Geschäftslage zu unterrichten. Die englischen Bankiers würden auch den Plan der Ausgabe internationaler Bonds unter dem Schutz des Völkerbundes prüfen, durch die man den Kredit Europas wieder bedenken könnte. Man spricht von einem Betrage von vier Milliarden Pf.

Unfall des Sozialdemokraten Wels. Der Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei Wels erlitt gestern durch einen ungünstigen Sturz beim Turnen einen schweren Unfall. Eine Verlegung am Knie machte seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig.

Untaten fahriger Franzosen. In der Nähe des Güterbahnhofes in Saarbrücken haben schwarze Soldaten abermals zwei Frauen überfallen, sie in Baracken geschleppt und dort vergewaltigt. — Auf der Landstraße nach Marienberg verunfallte ein französisches Auto, in welchem sich außer dem französischen Chauffeur noch zwei in japanischen Diensten stehende Civilbeamte befanden. Einer der Insassen gab auf die an der Unfallstelle stehenden Kinder einen Schuß ab, durch den ein 18jähriger Knabe tödlich getroffen wurde. Die Chauffeure sollen sinnlos betrunken gewesen sein. Sie wurden von der interalliierten Kommission in Haft genommen. Die Kommission drohte den Eltern die Bedauern über das Vorkommnis aus und leitete eine Untersuchung ein, um die Verkrönung der Schuldigen herabzusündern.

Die Lage im Industriegebiet. Wegen drohender Aufruhrgefahr ist ein Fleischwehr-Regiment und Sicherheitswehr wieder nach Düsseldorf verlegt worden. — Freiherr v. Westerholt-Greffen auf Schloß Enthen bei Haldern, der gestern vor dem Kriegsgericht in Münster als Zeuge gegen den wegen Plündерung des Schlosses Sohnen angeklagten Rotgardisten Susan auftraten sollte, wurde, wie der "Münsterische Anzeiger" meldet, gestern morgen etwa eine Stunde von Soldaten entfernt im Freien ermordet aufgefunden. Bereits vor einiger Zeit war angekündigt worden, daß ein Preis von 20000 Mark von Seiten der Noten-Armee auf seinen Kopf ausgesetzt sei.

Dänemark.

Der neue Ministerpräsident. Der der Linken Partei angehörige ehemalige Ministerpräsident Reergaard hat sich bereit erklärt, die Kabinettbildung zu übernehmen.

Frankreich.

Wiedererubetriebnahme eines zerstörten Schachtes. Nach einer Meldung des "Petit Journal" aus Lille ist der erste der zerstörten Schächte im Kampfgebiet bei Aniche am Freitag wieder in Betrieb genommen worden.

Italien.

Der Verlauf des 1. Mai in Italien. Abgesehen von zwei durch die heranfordernde Haltung anarchistischer Elemente hervorgerufenen Zwischenfällen in Turin und Pisa, bei denen fünf Personen getötet und mehrere verletzt wurden, ist der 1. Mai in ganz Italien vollkommen ruhig verlaufen.

Örtliches und Sachisches.

Miesa, den 4. Mai 1920.

* Lebensmittelverteilung. Wie aus der amtlichen Bekanntmachung ersichtlich, kommen vom Freitag, den 7. Mai ab Ulcerbohnen, sowie Sago oder Gerstenflocken oder Kürbigerstenmehl und Marzipan zur Verteilung.

* Elternrat der Mädchenschule. Am Montag steht der Elternrat der Mädchenschule seine erste Sitzung ab. In sehr eingehender Beratung wurde eine Schriftsorbierung festgestellt. Sodann wurde Herr Burmann zum Obmann des Elternrats gewählt, während Herr Röhl mit der Riederschrift der Sitzungsberichte beauftragt wurde. Schließlich billigte man einstimmig den Beschluss der Lehrerschaft der Mädchenschule, nach dem Mädchern im schulpflichtigen Alter an Demonstrationen nicht beteiligt werden sollen, selbst wenn es sich um einen so unterstützungswürdigen Zweck wie den der Gewinnung eines Spielplatzes handelt.

* Verein für Volksbildung. Der Aufruf in der Kunst der freien Rede für Fortgeschritten ist zu Ende. Der Anläßlercurius wird Mittwoch, den 12. Mai, 7 Uhr, fortgesetzt.

* Zugverkehr an Sonntagen. Am Sonntag, den 16., 28. und 30. Mai 1920 werden auf der Linie Dresden—Elsterwerda/Röderau—Berlin noch folgende Züge für den öffentlichen Personennahverkehr durchgeführt: 811 Dresden—Elsterwerda—Berlin, Anschlußzug ab Riesa 8.55 vorm., 283 Dresden—Riesa/Röderau—Berlin durch Riesa 8.55/4.00 nach, 284 Dresden—Röderau—Dresden, ab Berlin 11.32, in Riesa 4.06 nach, 816 Berlin—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 817 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 818 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 819 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 820 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 821 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 822 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 823 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 824 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 825 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 826 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 827 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 828 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 829 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 830 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 831 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 832 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 833 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 834 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 835 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 836 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 837 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 838 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 839 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 840 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 841 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 842 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 843 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 844 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 845 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 846 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 847 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 848 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 849 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 850 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 851 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 852 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 853 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 854 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 855 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 856 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 857 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 858 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 859 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 860 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 861 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 862 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 863 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 864 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 865 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 866 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 867 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 868 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 869 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 870 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 871 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 872 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 873 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 874 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 875 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 876 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 877 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 878 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 879 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 880 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 881 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 882 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 883 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 884 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 885 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 886 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 887 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 888 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 889 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 890 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 891 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 892 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 893 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 894 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 895 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 896 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 897 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 898 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 899 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 900 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 901 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 902 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 903 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 904 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 905 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 906 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 907 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 908 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 909 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 910 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 911 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 912 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 913 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 914 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 915 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 916 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 917 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 918 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 919 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 920 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 921 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 922 Dresden—Röderau—Dresden durch Riesa 8.55/4.00 nach, 923 Dresden—Röderau—Dresden ab Berlin 11.32 nach, 924 Dresden—Röderau—Dresden durch Ries

immerwährende Rahmenförderungen ihre Lasse verstellen zu können. Das direkte Gegenziel muß eintreten. Diesen Tatsachen muß man mutig ins Gesicht sehen. Jedes Richtschen wollen ist einfach Feigheit."

— **G.R.** **Begegnungen für häuslichen Kate-**
— **sch und unterricht.** Ein neuer Versuch, den Fort-
bewahrung der religiösen Unterweisung zu sichern, ist in der
Mariengemeinde in Bautzen unternommen worden. Dort werden Begegnungen für Mütter und sonstige Erzieherinnen veranstaltet, die sie häufig machen sollen, ihre Kinder und
Gliedmaßenleben lebt in die großen Fragen des Glaubens einzu führen. Diese Kurse sind gut besucht und werden sehr
dankbar aufgenommen. Der Vester der Bautzener Katho-
gäste, P. Römer, schreibt in Nielsa, hat einen kleinen Heft-
sablon herausgegeben, der den Teilnehmerinnen zur besseren
Bewertung des Dargebotenen mitgetragen wird. Es ist
durch den Verfasser zu bestehen (3 Mark), der auch willig
seine Einrichtung solcher Begegnungen mitteilt.

— **Der Dank an die Technische Not hilfe.**
Aus Anlass des Anlasses der Technischen Not hilfe beim
Generalstreik sind der Hauptstelle aus den verschiedenenartig-
sten lebenswichtigen Betrieben in Berlin wie in den Landes-
bezirken eine Fülle von Dankesbriefen zugegangen, von
denen sie einzelne aus den verschiedenen Betriebsgruppen
bekannt gibt. Wir lassen hier zwei Danckschreiben folgen:
Gebr. Grob, Butter-Großhandlung: In Erziehung der
gef. dortigen Bildungs vom 27. 5. 1920, bestätigt wir
Ihnen hiermit gern, daß wir die Technische Not hilfe dre-
imal in Anspruch genommen haben und mit der Ausfüh-
rung der Arbeiten durch das Personal der Not hilfe außer-
ordentlich auftraten waren. Bei allen Beurten, die sie uns
sanden, stellten wir große Arbeitsfreudigkeit und eben-
solches Interesse an dem Wohlbefinden der übernommenen Auf-
gaben fest. — Gaddertsche Gießerei Aktiengesellschaft Berlin:
Um Ihnen hier vorerst umzutage vom 27. 5. macht
es mir besondere Freude, Ihnen mitzuteilen zu Ihnen, daß
während der Anwesenheit der Technischen Not hilfe auf un-
seren Werken in Berlin, Schoneberg und Mariendorf keinerlei
Unfälle, weder bei Mannschaften noch bei Apparaten und
Maschinen zu verzeichnen gewesen sind. Der Geist der
Not hilfe war im allgemeinen ein vorzüglichster. Der einzige
Nachteil, der sich namentlich anfangs bemerkbar machte,
war das aus jugendlicher Alter und die nicht genügend ent-
wickelte Förderkraft der Helfer, ein Umstand, der sich ja

naturgemäß aus der überaus großen Zahl der in Betrieb
zu haltenden Werke ergab. Wenn unsere Werke also völlig
unbeobachtet aus dem Generalstreik hervorgegangen sind,
und wenn wir schon unmittelbar nach Auflösung desselben
die Gasversorgung teilweise und nach 24 Stunden voll-
ständig wieder aufnehmen konnten, so haben wir dies vor
allen Dingen der Technischen Not hilfe zu danken. — Die
Mitarbeiter der Gruppe Nielsa der Technischen Not hilfe
befinden sich in Nielsa beim Städte. Gaswerk und in Görlitz
beim Elektro-Betrieb Görlitz.

— **W i c k l u n g s -** **Begegnungen für häuslichen Kate-**
— **sch und unterricht.** Ein neuer Versuch, die Fort-
bewahrung der religiösen Unterweisung zu sichern, ist in der
Mariengemeinde in Bautzen unternommen worden. Dort werden Begegnungen für Mütter und sonstige Erzieherinnen veranstaltet, die sie häufig machen sollen, ihre Kinder und
Gliedmaßenleben lebt in die großen Fragen des Glaubens einzu führen. Diese Kurse sind gut besucht und werden sehr
dankbar aufgenommen. Der Vester der Bautzener Katho-
gäste, P. Römer, schreibt in Nielsa, hat einen kleinen Heft-
sablon herausgegeben, der den Teilnehmerinnen zur besseren
Bewertung des Dargebotenen mitgetragen wird. Es ist
durch den Verfasser zu bestehen (3 Mark), der auch willig
seine Einrichtung solcher Begegnungen mitteilt.

— **Der Dank an die Technische Not hilfe.**

Aus Anlass des Anlasses der Technischen Not hilfe beim
Generalstreik sind der Hauptstelle aus den verschiedenenartig-
sten lebenswichtigen Betrieben in Berlin wie in den Landes-
bezirken eine Fülle von Dankesbriefen zugegangen, von
denen sie einzelne aus den verschiedenen Betriebsgruppen
bekannt gibt. Wir lassen hier zwei Danckschreiben folgen:
Gebr. Grob, Butter-Großhandlung: In Erziehung der
gef. dortigen Bildungs vom 27. 5. 1920, bestätigt wir
Ihnen hiermit gern, daß wir die Technische Not hilfe dre-
imal in Anspruch genommen haben und mit der Ausfüh-
rung der Arbeiten durch das Personal der Not hilfe außer-
ordentlich auftraten waren. Bei allen Beurten, die sie uns
sanden, stellten wir große Arbeitsfreudigkeit und eben-
solches Interesse an dem Wohlbefinden der übernommenen Auf-
gaben fest. — Gaddertsche Gießerei Aktiengesellschaft Berlin:
Um Ihnen hier vorerst umzutage vom 27. 5. macht
es mir besondere Freude, Ihnen mitzuteilen zu Ihnen, daß
während der Anwesenheit der Technischen Not hilfe auf un-
seren Werken in Berlin, Schoneberg und Mariendorf keinerlei
Unfälle, weder bei Mannschaften noch bei Apparaten und
Maschinen zu verzeichnen gewesen sind. Der Geist der
Not hilfe war im allgemeinen ein vorzüglichster. Der einzige
Nachteil, der sich namentlich anfangs bemerkbar machte,
war das aus jugendlicher Alter und die nicht genügend ent-
wickelte Förderkraft der Helfer, ein Umstand, der sich ja

internationaler Regierungsbürgern aus den Ministranten-

ten aller Staaten bestehen.

Wilhelm II. liebt nach Haus Doorn über.

— **M o t t e r d a m.** Nach dem „Rennen Rotterd. Cour.“

wird der vormalige Deutsche Kaiser am 12. Mai von Ameron-

gen nach Haus Doorn überredet.

Banffschloss-Streit.

— **W i c k l u n g s -** **Begegnungen für häuslichen Kate-**
— **sch und unterricht.** Die Bankangestellten von Görlitz haben
morgen die Arbeit ein. Der Breslauer Schiedsspruch ist nach
Ansicht der Arbeitnehmer bereitlich rechtswidrig.

Die Kundgebungen in Paris.

— **W a r t s.** Sieben am 1. Mai verhaftete Personen
sind heute an einem bis sechs Monaten Gefängnis verurteilt
worden, einige auch zu einer oder zweijährigem Haftstrafe
verbot. Gegen 12 Teilnehmer an den Kundgebungen wurden
Gefangenstrafen von acht Tagen bis 15 Monaten verhängt.

— **W a r t s.** Nach Papas-Meldungen ist die Arbeitsschule
der Postarbeiter und der Eingeschriebenen allgemein. Der
Minister für öffentliche Arbeiten hat gestern vormittag mit
den Eisenbahndirektoren verhandelt. Es wird verfügt, daß
die Lage sich etwas gebessert habe.

Sport.

— **F u t b o l l.** Am 1. Mai trafen sich auf Sportplatz Mar-
straße R. S. C. 10 1, gegen die neue Meier-Spieler-
einnahme 1. Sportclub trat mit 2 Mann Graz an. Mit
einem unentschiedenen Resultat 1:1 (0:0) trennten sich
die beiden Mannschaften. Vorher trafen sich die beiden
2. Eltern und konnten auch nur ein unentschiedenes Resultat
erreichen und zwar 1:1 (0:1). Am 2. Mai trafen sich
die neu aufgestellte alte Herrenmannschaft R. S. C. 10
gegen die gleiche von Spielervereinigung. Resultat 2:2.
R. S. C. 10 2. und 3. Mannschaft weichen nachmittags in
Mödern zu Salze und erzielten folgende Resultate: R. S. C. 10 2.
gegen R. S. C. 1. 6:3 (2:1).

Am 2. Mai Spiel-Vereinigung 1. — Oschatz 1. 8:8.
2. — Oschatz 2. 0:0. — Nürnberg 1. 2:7. 1. Jugend —
R. S. C. Jugend 4:1.

Geschäftliches. Das Geschäft der Firma Kraus
heinrich & Co., S. m. b. H. Dresden, in Nielsa ist von
Herrn Alfred Wagner übernommen worden. Hierzu Inserat
in vorliegender Nummer.

2 geb. Herrenräder
mit Gummi, 550 M.
geb. Damensäder, 650 M.
z. f. Handfahrt, 78. 1. f. Qdl.

6. Zuhause, Gr. 42.
Pelerine, schw. Jacke
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Nielsa.

Damenwäsché,
Damenjacke, rotter Ost,
Bluse, Herrenkut, Gr. 56,
billig zu verkaufen.

Zähnenstr. 1. 1.
1 guter. Büffett
umständenhalber für 950 M.
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Nielsa.

Ein esserer Ofen
mit Kochplatte zu verkaufen.
Zu erfr. im Tageblatt Nielsa.

Grüner Militärrock
(Gliedmaßen),
grüne u. graue Militärmütze,
ein Stockum und
ein Sommerkut, f. 1. Mädch.
v. p. alles guter. Zu ver-
kaufen Goethestr. 23. 1.

1 Paar neue Schafschuhe,
Größe 29, preiswert zu ver-
kaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Nielsa.

Neuer Anzug
für mittelgroße Jg. außer-
gewöhnlich billig zu verkaufen.
Zu erfr. im Tageblatt Nielsa.

Eichene Bettstelle
mit Matratze
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tageblatt Nielsa.

Zanfußstuhl,

alt. Kinderkübel, Wandt. 1.

2 jähr. Kind, Kaffeegeschirr

u. Waschbüchel billig zu ver-
kaufen. Zu erfr. im Tageblatt Nielsa.

2 Rentner Bett

verkaufen. Nielsa 24 n.

Rakkstickeff

ab Lager abzugeben.

G. Heinrich, Vangenberg.

Spülapparate

Spülkanne, Schläuche, Unter-

lagen, Vorfallbinden, Seil-
binden, Monatskurte u. alle
arten Gummiwaren.

Anfrage erbeten. Damen-
bedien. durch meine Frau

W. Hensinger, Dresden, Km.

Ges. 27, nahe Hauptbahnhof.

„George ist fort! Auf dem Wege nach Indien wahrscheinlich!“

Nun erschrik auch der Vater. „Wie kommst du darauf?“

Ihr seid wohl oft nicht mehr bei Sinnen?“

„Ich selbst bin auf, Vater! Alles liegt wild durcheinander. Er hat nur das Notwendigste mitgenommen. Er mag heute nach abgereist sein. Dieser Bettel lag auf seinem Tisch.“

„Du hast nichts Atem. Nun, dann blitst es nicht!“

Wir können nichts tun. Er wird ja wiederkommen, und hoffentlich um einige Erfahrungen reicher. Die können ihm nichts schaden.“

„Alba ließ sich nicht beruhigen. „Nein, nein, das geht ja gar nicht. Was würde denn Mutter beginnen? Wir müssen ihn einföhren.“

„Wie können wir denn wissen, mit welcher Schiffahrtslinie er fährt? In Hamburg wird er sich jedenfalls nicht einfinden. Von London, von Marseille, von Genua, von Triest, überhaupt von allen größeren Hafenstädten Europas kann man direkt oder indirekt nach Indien fahren. Wir können ihm doch nicht ständig verfolgen lassen, und das ist der einzige Weg, jemand in einem solchen Falle zu ermitteln.“

„Aber er hat doch sicher nicht genügend Geld bei sich. Er muß doch seine zehn- bis zwölftausend Mark, die er bestellt, jetzt abheben. Wo liegen die denn? Vielleicht können wir ihn durch die Bank erreichen?“ drängte Alida weiter.

Der Vater sah noch nach. Dann schüttelte er den Kopf.

„Nein, nein, das geht auch nicht. Er hat kein Geld ja bei einer Londoner Bank. Dort wird er natürlich auch ein Scheinfach beobachten. Nein, nein, da ist nichts zu machen.“

„Es blitst nichts, wir müssen es der Mutter sagen.“

* * *

Gesetzgebung folgt.

Hansmädchen
1. 6. gef. Vorstell. 6-7 abbr.
Aras v. Nobylestr.
Augenstrasse 2. 8.

Aufwartung

gef. gefundt. Arbeitszeit:

1/2 Tag. Westerstr. 27. 1.

Kräftiges

Hansmädchen

bei böh. Lohn gef. gefundt.

Sticker's Weinrestaurant.

Gebrauchtes Mädchen

als Auto. für norm. gefundt.

zu erfr. im Tageblatt Nielsa.

Gesucht

Hansmädchen

gef. gefundt.

1. 6. gef. Vorstell. 6-7 abbr.

Aras v. Nobylestr.

Augenstrasse 2. 8.

Aufwartung

gef. gefundt. Arbeitszeit:

1/2 Tag. Westerstr. 27. 1.

Kräftiges

Hansmädchen

gef. gefundt.

1. 6. gef. Vorstell. 6-7 abbr.

Aras v. Nobylestr.

Augenstrasse 2. 8.

Aufwartung

gef. gefundt. Arbeitszeit:

1/2 Tag. Westerstr. 27. 1.

Kräftiges

Hansmädchen

gef. gefundt.

1. 6. gef. Vorstell. 6-7 abbr.

Aras v. Nobylestr.

Augenstrasse 2. 8.

Aufwartung

gef. gefundt. Arbeitszeit:

1/2 Tag. Westerstr. 27. 1.

Kräftiges

Hansmädchen

gef. gefundt.

1. 6. gef. Vorstell. 6-7 abbr.

Aras v. Nobylestr.

Augenstrasse 2. 8.

Aufwartung

gef. gefundt. Arbeitszeit:

1/2 Tag. Westerstr. 27. 1.

Kräftiges

Hansmädchen

gef. gefundt.

1. 6. gef. Vorstell. 6-7 abbr.

Aras v. Nobylestr.

Augenstrasse 2. 8.</

Paul Richter

Gröba

Fernruf Riesa 203

empfiehlt

Beihalt, Gips und
Schlemmfreiheit,
Spiritus, Subbodenlak,
Spiritustod,
Subbodenlakfarben,
Röll-, Del- u. Löffelfarben
(auf Wunsch streichfähig)
in allen Nuancen.
Binsel, Bürsten usw.



Fahrrad-Mäntel
und -Schläuche
kaufen Sie preiswert bei
A. Schmidt & Co.
Möderau, Albertstr. 2.

Matratzen-federn

eingetroffen.

G. Immanuel Lohmann.

Spitzen, Blei
Messing, Zink
Lumpen
Strumpfwolle
Pappe, Papier
Karte
Grammophonplatten
Felle aller Art
Frauenhaar
Gummi aller Art
kauf zu Tagespreisen

Richter, Gröba

Richterstr. 32 (Hof).
Annahme: Mittwochs
Donnerstags u. Freitags

Achtung!

Ich zahl bis auf weiteres für
1 kg Zeitungen 1.10

Bücher 804 u. Postkarten 504

H. J. Bertel
Friedrich-August-Straße 30,
Kaiser-Franz-Joseph-Str. 19,
4. Tor rechts.

Achtung!

Noch kurze Zeit!

Fewehols, Nühefen, Schlosser
Ketten usw. billig abzugeben
Wagenseilegsteile Zeithain,
Gingan: Viehverwaltung

Starke Kiefern-
und Birkenrollen

eingetroffen.

Vestellungen nimmt entgegen
Bredenitz, Gröba
Alleestr. 15.

Stochholz,
trocken, nach Gewicht, ver-
kauft preiswert

G. Heinig, Langenberg.

Küchen-Abfälle
als Viehhutter hat abzugeben
Dampfbadabfälle.

Bezirks-Kousum- u. Sparverein - "Volkswohl" in Riesa.

Die Eröffnung unserer 15. Verkaufsstelle in Gröba, Oststraße

findet Donnerstag, den 6. Mai 20, statt.

Damit wird einem berechtigten Wunsche unserer Gröbener Mitglieder Rechnung getragen. Wir bitten nun, das neue Geschäft mit seiner erstaunlichen Ausstattung bei Bedarf recht rege unterstehen zu wollen und uns auch ferner die gesellschaftliche Treue zu wahren. Renanmeldungen werden in den Verkaufsstellen jederzeit entgegengenommen.

Der Genossenschaft gehört die Zukunft.

Verdienstuhren sind nur in obiger
Verkaufsstelle zu haben.

Wir haben die Zweigniederlassung Riesa aufgelöst und dem Großherren Alfred Wagner die Vertretung für unsere Gröbener Präparate übergeben.

Franz Heinrich & So., G. m. b. H., Dresden.

Auf obiges bezugnehmend, bitte ich werte Interessenten davon Kenntnis zu nehmen, daß ich das Geschäft in Riesa, Bismarckstraße 11, übernommen habe und unter meinem Namen fortführe. — Langjährige Erfahrung gestattet mir, die geschätzten Gröbener Präparate

techn. Fette und Öle

in bekannter Güte der gebräten Landwirtschaft und Industrie bestens empfohlen zu halten und bitte bei ein-tretendem Bedarf um gütige Unterstützung.

Riesa, Bismarckstr. 11, am 1. Mai 1920.

Alfred Wagner
Vertreter der Firma Franz Heinrich & Co.
(G. m. b. H., Dresden).

Dessentl. Preislegeln

Mittwoch "Gerold", Elbstr.

Dessentl. Preislegeln

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Geschenke und Gratulationen danken nur hierdurch herzlichst.

Mehltheuer, den 4. 5. 20.
Alfred Küselberg u. Frau Liesbeth geb. Kunze.

Herzlichen Dank
sagen wir hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten, sowie dem Personal und den Gästen der Volksschule Gröba für die uns dargebrachten Glückwünsche und Geschenke zur Vermählung.

Panić, am 2. Mai 1920.

Otto Humpach u. Frau
geb. Mehnert.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit zu teil gewordenen zahlreichen Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen zugleich im Namen unserer Eltern herzlichsten Dank.

Altendorf bei Wurzen und Nobeln,
Clemens Richter u. Frau Rosa geb. Heller.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken aufs herzlichste.

Zeithain (Tr.-VL), am 4. Mai 1920.

Johannes Wöhler und Frau
Gertud geb. Sieber.

Adam Dötsch
Elly Dötsch geb. Schröder

Bermühle

Gröba/Sangerhausen, 4. Mai 1920.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Teilnahme bei dem Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Privatus Herrn

Moritz Busse

sagen wir allen unseren
herzlichen, tiefsinnlichen Dank.

Görlitz, den 4. Mai 1920.

Wilhelmine Busse nebst Kindern.

Vereinsnachrichten

U. Turnverein Riesa. Mittwoch, 9 Uhr Turnh.
Gotha-Wolfs-Arauenverein. Donnerstag, 6. 5. 6. 5. 10. 5. 11. 5. 12. 5. 13. 5. 14. 5. 15. 5. 16. 5. 17. 5. 18. 5. 19. 5. 20. 5. 21. 5. 22. 5. 23. 5. 24. 5. 25. 5. 26. 5. 27. 5. 28. 5. 29. 5. 30. 5. 31. 5. 1. 6. 5. 2. 6. 5. 3. 6. 5. 4. 6. 5. 5. 6. 5. 6. 5. 7. 6. 5. 8. 6. 5. 9. 6. 5. 10. 6. 5. 11. 6. 5. 12. 6. 5. 13. 6. 5. 14. 6. 5. 15. 6. 5. 16. 6. 5. 17. 6. 5. 18. 6. 5. 19. 6. 5. 20. 6. 5. 21. 6. 5. 22. 6. 5. 23. 6. 5. 24. 6. 5. 25. 6. 5. 26. 6. 5. 27. 6. 5. 28. 6. 5. 29. 6. 5. 30. 6. 5. 31. 6. 5. 1. 7. 6. 5. 2. 7. 6. 5. 3. 7. 6. 5. 4. 7. 6. 5. 5. 7. 6. 5. 6. 7. 6. 5. 7. 6. 5. 8. 7. 6. 5. 9. 7. 6. 5. 10. 7. 6. 5. 11. 7. 6. 5. 12. 7. 6. 5. 13. 7. 6. 5. 14. 7. 6. 5. 15. 7. 6. 5. 16. 7. 6. 5. 17. 7. 6. 5. 18. 7. 6. 5. 19. 7. 6. 5. 20. 7. 6. 5. 21. 7. 6. 5. 22. 7. 6. 5. 23. 7. 6. 5. 24. 7. 6. 5. 25. 7. 6. 5. 26. 7. 6. 5. 27. 7. 6. 5. 28. 7. 6. 5. 29. 7. 6. 5. 30. 7. 6. 5. 31. 7. 6. 5. 1. 8. 7. 6. 5. 2. 8. 7. 6. 5. 3. 8. 7. 6. 5. 4. 8. 7. 6. 5. 5. 8. 7. 6. 5. 6. 8. 7. 6. 5. 7. 8. 7. 6. 5. 8. 7. 6. 5. 9. 8. 7. 6. 5. 10. 8. 7. 6. 5. 11. 8. 7. 6. 5. 12. 8. 7. 6. 5. 13. 8. 7. 6. 5. 14. 8. 7. 6. 5. 15. 8. 7. 6. 5. 16. 8. 7. 6. 5. 17. 8. 7. 6. 5. 18. 8. 7. 6. 5. 19. 8. 7. 6. 5. 20. 8. 7. 6. 5. 21. 8. 7. 6. 5. 22. 8. 7. 6. 5. 23. 8. 7. 6. 5. 24. 8. 7. 6. 5. 25. 8. 7. 6. 5. 26. 8. 7. 6. 5. 27. 8. 7. 6. 5. 28. 8. 7. 6. 5. 29. 8. 7. 6. 5. 30. 8. 7. 6. 5. 31. 8. 7. 6. 5. 1. 9. 8. 7. 6. 5. 2. 9. 8. 7. 6. 5. 3. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 9. 8. 7. 6. 5. 5. 9. 8. 7. 6. 5. 6. 9. 8. 7. 6. 5. 7. 9. 8. 7. 6. 5. 8. 9. 8. 7. 6. 5. 9. 9. 8. 7. 6. 5. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 11. 9. 8. 7. 6. 5. 12. 9. 8. 7. 6. 5. 13. 9. 8. 7. 6. 5. 14. 9. 8. 7. 6. 5. 15. 9. 8. 7. 6. 5. 16. 9. 8. 7. 6. 5. 17. 9. 8. 7. 6. 5. 18. 9. 8. 7. 6. 5. 19. 9. 8. 7. 6. 5. 20. 9. 8. 7. 6. 5. 21. 9. 8. 7. 6. 5. 22. 9. 8. 7. 6. 5. 23. 9. 8. 7. 6. 5. 24. 9. 8. 7. 6. 5. 25. 9. 8. 7. 6. 5. 26. 9. 8. 7. 6. 5. 27. 9. 8. 7. 6. 5. 28. 9. 8. 7. 6. 5. 29. 9. 8. 7. 6. 5. 30. 9. 8. 7. 6. 5. 31. 9. 8. 7. 6. 5. 1. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 2. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 3. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 5. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 6. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 7. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 8. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 9. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 10. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 12. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 13. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 14. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 15. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 16. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 17. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 18. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 19. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 20. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 21. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 22. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 23. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 24. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 25. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 26. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 27. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 28. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 29. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 30. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 31. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 1. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 2. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 3. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 5. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 6. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 7. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 8. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 9. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 10. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 11. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 13. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 14. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 15. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 16. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 17. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 18. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 19. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 20. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 21. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 22. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 23. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 24. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 25. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 26. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 27. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 28. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 29. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 30. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 31. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 1. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 2. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 3. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 4. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 5. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 6. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 7. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 8. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 9. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 10. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 11. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 12. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 13. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 14. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 15. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 16. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 17. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 18. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 19. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 20. 12. 11. 10. 9. 8. 7. 6. 5. 21. 12. 11. 10. 9.